



## ERA Einführung vollzogen

Anders kann man über die Umsetzung des ERA (Entgeltrahmenabkommen) bei uns nicht reden. Abgesehen davon, dass ERA die hohen Ziele, die unsere Gewerkschaft propagiert hat, nicht erfüllt. Dabei ist die Ehre der Kollegen verletzt, das Betriebsverfassungsgesetz gebeugt, und der Tarifvertrag nicht erfüllt wurden. Diese Fakten wurden auf der Betriebsversammlung alle ganz einfach mit dem Argument der Wahrung der Kostenneutralität vom Tisch gefegt. Man konnte also nicht anders. Wir finden das ist nur eine billige Ausrede!

### Mitbestimmung, warum?

Wie kann man es als Gewerkschaft zulassen, dass unsere Mitbestimmungsrechte unterlaufen werden. Im Betriebsverfassungsgesetz heißt es im § 87 Mitbestimmungsrechte, unter Punkt 10 und 11, dass der Betriebsrat in allen Fragen der betrieblichen Lohngestaltung und der Prämien und Leistungsentgelte volles Mitbestimmungsrecht hat. Dazu gibt und gab es eine paritätische Lohnkommission, die zu gleichen Teilen aus Mitgliedern aus dem Personalbereich, wie aus dem Betriebsrat besteht. Diese „Pari“ hat bisher, übergeordnet, für die Anwendung gleicher Entlohnungsgrundsätze

gesorgt. Der Umgang bei ERA, wo es neben der konzernweiten Parität auch eine örtliche gibt, die öPaKo, hat hier auf gut deutsch gesagt versagt. Sie hat nicht übergeordnet gearbeitet, sondern sich dem Urteil der Vorgesetzten gebeugt, bzw. dahinter versteckt. Durch dieses Vorgehen konnte auch nicht sichergestellt werden, ob überall gleiche Grundsätze angewendet werden. Damit hat sich die öPaKo nicht zur übergeordneten und ordnenden Instanz gemacht, sondern zum Handlanger. Es kommt noch erschwerend hinzu, dass Entscheidungen nicht auf Grund von Tätigkeiten im Werk abgestimmt, sondern Kontingente aus

Strukturdaten ermittelt worden sind. Wie sind denn diese Strukturplätze vergeben worden? Wir vermuten, dass hier der Willkür Tür und Tor geöffnet wurde. *Fraglich ist auch, warum die BR-Seite es akzeptiert hat, dass bei Stimmgleichheit eine Reklamation abgelehnt ist.* Der Tarifvertrag hat da doch noch einige andere Instanzen vorgesehen. Da wäre erst einmal die Erweiterung der öPaKo. Wenn es dann immer noch keine Einigung gibt, wäre eine Entscheidung durch eine Schiedsstelle, bzw. durch ein Losverfahren, vorgesehen. Dies wurde einfach ausgelassen. Wer hat da wohl wieder mehr verspielt?



### Eine Frage der Ehre

Nach dem Abschluss der Zukunftssicherung spielte man uns den Film „Eine Frage der Ehre“ vor. Ein sehr hochtrabender Film, der die Leute, die diesen Vertrag durch unseren Kampf verraten haben, in einem mittelalterlichen Helden-Epos darstellt. Wie heldenhaft hat König Erich (GBR Vorsitzender Klemm) doch das unmündige dumme Arbeitervolk zu einer glorreichen Zukunft(sicherung) geführt. Heute wissen wir, er hat damit geholfen über doppelt so viele Arbeitsplätze abzubauen, wie die Firma je vorhatte. Im

Gegenteil, weil das so einfach ging, zog der Vorstand eine Aktion nach der anderen durch. So sind allein im letzten Jahr mit Hilfe der ZuSi (Zukunftssicherung 2012) 15 000 Arbeitsplätze abgebaut worden. Auch die Einführung von ERA wurde durch ZuSi mit einer Lohnsenkung von 2,79 % begonnen. Dafür hieß es, man habe eine Lohnsicherung für die Verlierer bei der ERA Einführung eingehandelt. Jetzt, bei der Umsetzung, wahren dieselben Kollegen, die lautstark hinter allem standen, die Kostenneutralität. Frage: Haben wir mit der ZuSi nicht genug bezahlt? Zehntausende von Arbeitsplätzen wurden abgebaut, die wir weiter durch immer höhere Belas-

Spiel wird immer undurchsichtiger, da es durchaus noch nicht entschiedene Reklamationen gibt. Wir raten den Kollegen, das ERA Office nicht aus der Pflicht zu lassen. Habt ihr noch keine Rückmeldung, dann fordert sie ein. Habt ihr eine pauschale Ablehnung, dann verlangt eine Begründung auf der Basis eures Widerspruchs. Ihr habt ein Recht darauf. Übrigens, es wird selbst nach dem April noch Fälle geben, die nicht geklärt sind. Auch wenn die Einführung viel Arbeit gemacht hat, doll ist es nicht was hier geleistet wurde. Oder anders, hier hat man sich wieder ein starkes Stück mit uns geleistet. Eben, man hat die ERA Einführung vollzogen!



## So hätten sie's gerne

Ein Artikel der Bremer Kollegen

Sind gekaufte Betriebsräte wie bei VW oder Siemens Kriminelle, oder nicht? Für uns Arbeiter ein klares Ja. Für die Kapitalisten und ihre viel gepriesene „Mitbestimmung“ Nein. Das scheint also Standpunktsache zu sein, folgt man den Ausführungen des Rechtsanwaltes von Herrn Volkert (ehemaliger VW-GBR-Vorsitzender), so hat gerade der doch „Schaden für den VW-Konzern abgewendet“. Auf gut Deutsch: Der gekaufte Betriebsrat, der die Interessen der Kollegen verkauft und sie vom Streik abhält, ist ein guter Diener seines Herren. Was sind dage-

gen schon die paar Millionen, wenn all die Volkerts (und wie sie alle heißen) tatkräftig mithelfen, durch Arbeiterverrat die Aktienkurse hoch zu treiben?

gen im sozialen Bereich bezahlen müssen, z.B. die Rente mit 67, der immer höher werdende Anteil an Fremdfirmen, die unsere Löhne drücken? Nein, es gibt Leute im BR und in der Gewerkschaft, die meinen, das lange nicht. Man scheint wohl gern bereit zu sein, immer doppelt zu zahlen. Bezahlen müssen wir, nicht diejenigen, die so großzügig mit der Firma verhandeln.

## Wertschätzung

Die Kollegen erfahren dann die Entscheidung über ihre Reklamation vom Vorgesetzten, oder eben auch nicht. Die einen bekamen ein paar unpersönliche Zeilen von ihrem Vorgesetzten übergeben. Andere Vorgesetzte haben bis heute ihren Mitarbeitern nicht gesagt, was aus ihrem Widerspruch geworden ist, oder haben nur die positiven Entscheidungen weitergegeben. Das ganze

Wir meinen, dies sollte man mal genau bedenken, wenn man sich anguckt, was so gewerkschaftlich und betrieblich beschlossen wird.

## Keiner verliert bis 2012 auch nur einen Cent

Diese vollmündige Aussage konnte man von unserem BR-Vorsitzenden und dem Sprecher der Entgeltkommission vor der Einführung von ERA und zur Verteidigung der ZuSi hören. Das ganze kann man nun im Ergebnisprotokoll 23 nachlesen. Dort steht, dass die Lohnabsicherung zukünftig nur noch 30 Monate beträgt, danach wird

aber nicht mehr monatlich 1% abgebaut sondern der Ausgleichsbetrag mit den nächsten Tarifierhöhungen abgeschmolzen wird. Übrigens jetzt heißt es, dass die Lohnsicherung selbstverständlich nur bei Einführung des ERA Tarifvertrages gilt. Aber wir wissen ja: Was schert mich mein Geschwätz von Gestern!

## Verwirrung durch ERA

Wer gedacht hatte, dass durch den ERA wirklich alles einfacher zu händeln ist, wird begeistert über die unzähligen Unterschiede sein. So ist z.B. eine Entgeltstufe im direkten Bereich (Vergütungsmodell 1 VGM1) um 7% des Grundentgeltes höher als im indirekten Bereich VGM2. Aber damit ist noch lange nicht Schluss. Landen zwei Kollegen auf eine Entgeltstufe, wobei der eine vorher eine höhere und der andere eine niedrigere Entgeltstufe hatte, unterscheiden sich nach der Lohnabsicherung auch diese beiden Löhne. Noch spannender wird das Ganze, wenn man die unterschiedlichen TIB's mit ins Spiel bringt. Das wird sicher noch interessant werden. Viel Spaß, bei diesem *gerechten* Entlohnungsgrundsätzen.

## Hamburg bald ohne Werkleiter

Wie wir aus der Presse erfahren haben wird Dr. Böhm das Werk verlassen und in Ruhestand gehen. Es wäre sicherlich höflicher gewesen, wenn Herr Dr. Böhm das den Kollegen selber mitgeteilt hätte. Nach dem nun schon Herr Oppermann „freiwillig“ gegangen ist, verliert das Werk eine weitere Führungsstelle. Diese Stellen werden wohl nicht neu besetzt werden, denn sie passen in das Konzept „New Management“ und der Zuordnung des Werkes Hamburg zum Werk Untertürkheim.

## Nachwahl in den Betriebsausschuss

Neu in den Betriebsausschuss ist Giorgio Russo gewählt. Er konnte sich mit 10 : 9 Stimmen und 2 Enthaltungen gegen Ulf Wittkowski durchsetzen. Wir danken den Kollegen der IGM-Liste, die für unseren Ulf gestimmt haben und nehmen zur Kenntnis, dass der gewählte Kollege wohl in seiner Fraktion ebenfalls sehr umstritten ist.

## Anekdote aus dem BR

Zu Anfang der jetzigen Amtszeit luden wir einen Ersatzkollegen unserer Liste zur Sitzung ein, weil ein vor ihm auf der Liste stehender Kollege an einem Lehrgang teilnahm. Er wurde von Herrn Dammann von der Sitzung ausgeschlossen, weil sonst eventuelle **Beschlüsse nicht gültig**



Wie von Pappnasen gemacht

**tig wären.** Jetzt, nach über einem Jahr, hat dieses Betriebsratsgremium immer noch keine Geschäftsordnung. Das heißt nichts weiter, als dass alle Beschlüsse, die im Betriebsausschuss, oder auch einem anderen Gremium, außer der Betriebsratssitzung gefasst werden, **alle de facto nicht gültig sind.** Der Gipfel war, als Herr Dammann endlich eine Kommission zur Erstellung einer Geschäftsordnung berufen wollte und dabei die „Frechheit“ besaß alle im Gremium vertretenen Fraktionen zu berücksichtigen, wurde er von Herrn Thiemer und Herrn Francesco Russo so zusammengefaltet, dass er verschreckt seinen Vorschlag zurückzog und das Thema vertagte. So regiert dieser Betriebsrat weitestgehend immer noch ohne Geschäftsordnung und somit mit unwirksamen Beschlüssen, soweit sie halt nicht im gesamten Gremium beschlossen werden. Das ist Betriebsratshandwerkskunst in Vollendung!!!

## Empörung über ERA

Nach wie vor stößt das ERA innerhalb der Firmen auf großen Widerstand der Belegschaften. Dieser Widerstand findet auch in vielen Daimler Werken statt.

## Untertürkheim

Am 19.03.2007 legten über 500 KollegInnen aus dem Bereich Gießereien Mettingen des DaimlerChrysler Werks-Untertürkheim um 10.30 Uhr für eine Protestaktion gegen die skandalösen ERA-Eingruppierungen in den Gießereien die Arbeit niedergelegt.

## Einstündige Arbeitsniederlegung im Bremer Daimler-Werk gegen Lohnraub

Rund 400 Kollegen der beiden Lackierhallen bei DaimlerChrysler, Werk Bremen, haben am Freitag, den 8.12.06, für ca. 1 Stunde die Arbeit niedergelegt, um sich bei der Werkleitung über ihre Eingruppierung nach dem neuen Entgeltrahmen-



tarif (ERA) zu beschweren, die einem kräftigen Lohnraub gleich kommt. Das Motto: „Facharbeiterlohn für alle“.

### Marienfelde

Am 28.11.2006 legten etwa 350 Kollegen die Arbeit nieder, um sich beim Betriebsrat über ERA und die vorgeschlagene Eingruppierung zu beschweren. Die Arbeit ruhte ca. 1 Stunde.

Am 1. Februar forderten knapp 1000 Kollegen mit ihrer Unterschrift eine außerordentliche Betriebsversammlung, die der Betriebsrat ignoriert. Auf der Betriebsversammlung am 21. März fanden die Reden gegen ERA lautstarke Unterstützung. Warum nutzen die IG Metall und der Betriebsrat diesen Unmut nicht, um den Arbeitgebern richtig einzuheizen?

### Streik bei DC-EVO-BUS in Ulm

Am 05. März legen 1.800 Busbauer aus Protest gegen die ERA-Politik der Firma die Arbeit nieder und gehen nach Hause.

### Tarifrunde

Wir haben echt Glück, dass wir in der jetzt anstehenden Tarifrunde zeigen können, dass wir mehr haben wollen, dass wir uns nicht einfach abspesen lassen, sondern geschlossen bei den bald kommenden Warnstreiks den Unternehmern zeigen, dass wir uns nicht mit Einmalzahlungen, Schweigegeld in Form von Gewinnbeteiligung und Kostensenkungsprogrammen und ERA-Vollzug abspesen lassen. Vor allem machen wir es auch den Funktionären in unserer Gewerkschaft, die für UNS verhandeln, klar: Wir haben einen eigenen Willen, wir wollen mehr!!!

Begonnen hat es schon. Der Tarifvertrag ist ge-

kündigt, die ersten Verhandlungen sind gelaufen. Das Angebot der Unternehmer liegt bei 2,5%, und einer Einmalzahlung als Konjunkturzuschlag. Das ist nur eine Abspeisung, denn so gut ging es den Unternehmen lange nicht. Unsere Forderung von 6,5% ist nach den letzten 10 Jahren, in denen wir Reallohnverluste hinnehmen mussten, sehr bescheiden. Wenn wir jetzt nicht unsere Forderung durchsetzen, dann wohl nie mehr! Also am 28. April endet die Friedenspflicht. Am 1. Mai können wir eindrucksvoll unter Beweis stellen, wie viele wir sind, um dann bei den Aktionen, die anschließend im Betrieb erfolgen, unter Beweis zu stellen, *wir wollen mehr, plus ist muss!!!*

Übrigens, am 1. Mai spricht Norbert Dehmel auf der Maifeier in Harburg. Ein Grund mehr zu kommen. Wir freuen uns mit euch zusammen was zu bewegen!!!

### Alles Lüge

Jahrelang werden Standortsicherungen abgeschlossen. Jahrelang wird darum gekämpft im Benchmark das beste Werk zu sein. Jahrelang werden Zugeständnisse gemacht. Da wurde auf die Tariflohnerhöhung teilweise verzichtet und Mitbestimmungsrechte verkauft, so dass das Unternehmen sich selbst Sonderschichten geben kann und das alles gegen unsere Stimmen. Die Standortfraktion im Betriebsrat konnte es euch ja gut verkaufen: „Wir sind im Benchmark der Werke das Beste“. Was das nützt, sehen wir jetzt! Unser Werk hat nicht die Aufgabe bekommen, die anderen zu führen, weil wir ja die Besten sind. Nein jetzt werden wir an die schlechteren angehängt. Wahrlich, wir sind belogen wurden.

Jetzt, wo wir Untertürkheim einverleibt worden sind, hört man von der Standortfraktion im Betriebsrat zwar wieder tolle Sprüche, aber der Widerstand erschöpfte sich in der Verkündung eines durchgesetzten Sozialplans. Der Sozialplan kommt uns teuer zu stehen. Die steigenden Kosten bei unserer Gesundheit, die Rente mit 67, Hartz IV. Hier erleben wir eindeutig: *Wer nicht kämpft verliert.*

Die Betriebsratmitglieder der „deutsch-ausländischen Metallerinnen und Metaller“:

|                  |                  |           |                            |
|------------------|------------------|-----------|----------------------------|
| Jan-Uwe Griese   | Bereich T und KT | Halle 2.1 | Tel.: 0160 8636275         |
| Mainhard Schmidt | Bereich Achsen   | Halle 11  | Tel.: 2715 o. 0160 636353  |
| Ulf Wittkowski   | Bereich T und KT | BR-Büro   | Tel.: 2139 o. 0160 8636305 |

### Impressum

Presserechtlich verantwortlich:  
Horst Helfen  
Rüstweg 15  
21079 Hamburg  
Druck: Eigendruck  
Auflage 1400